

3. 448. a (2) Nr. 16524.

Circular-Verordnung
der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain an sämtliche Bezirks-Verwaltungen, ausübenden Gefällsämler und Organe.

Das hohe k. k. Finanzministerium hat mit Verordnung vom 19. August 1849, Z. 8898 F. M., aus Anlaß der obwaltenden Valuta-Verhältnisse festgesetzt, daß, bis auf weitere Weisung, die zum Verbräuche für das lomb. venet. Königreich bestimmten, gesetzlich der Verzollung unterliegenden Waren nur bei einem der dazu befugten Zollämter des genannten Königreiches der Eingangverzollung unterzogen werden dürfen.

Es wurde demnach den Zollämtern des Küstenlandes, und mit dem hohen Ministerial-Erlasse vom 18. Juni 1851, Z. 16876, auch jenen der Kronländer Tirol und Vorarlberg untersagt:

- Waren, welche für das lomb. venet. Königreich bestimmt sind, der Eingangverzollung zu unterziehen;
- für jene bereits verzollten Waren, welche in das lomb. venet. Königreich versendet werden, Ersatz- oder Anweissbollen für den inländischen Verkehr auszustellen;
- für die zur Versendung in das lomb. venet. Königreich bestimmten Waren Sicherstellungen im Baren mit der Wirkung anzunehmen, daß der erlegte Betrag bei einem Zollamte des lomb. venet. Königreiches zurückerstattet, oder als Gebührensatzung in Rechnung gebracht werde.

Aus Anlaß einer von den Zuckerraffinerien des lombard. venet. Königreiches darüber vorgebrachten Beschwerde, daß die Zuckerraffinerien der deutschen Kronländer durch die Valuta-Verhältnisse in den Stand gesetzt sind, ihre Zuckererzeugnisse mit Vortheil in das lomb. venet. Königreich, also in das natürliche Absatzgebiet der dortigen Raffinerien zu versenden, wodurch die Betriebsfähigkeit der Letztern auf das Allerste gefährdet werde, findet sich das hohe k. k. Finanz-Ministerium zu Folge Verordnung vom 9. August l. J., Z. 22835¹⁰¹³, in Berücksichtigung der obwaltenden Verhältnisse und in Anwendung der mit den Erlässen vom 19. August 1849, Z. 8891 F. M., und 18. Juni 1851, Z. 16876¹⁷⁸⁶, bestimmt, für die Dauer der gegenwärtigen Umstände, den Zoll- und Controllämtern dieses Verwaltungsgebietes bis auf weitere Weisung über Zuckersendungen jeder Art, welche für das lomb. venet. Königreich bestimmt sind, die Ausstellung von Ersatzbollen oder Versendungskarten zu untersagen.

Dies wird zur Wissenschaft und Darnachachtung mit dem Besage bekannt gegeben, daß diese Anordnung sogleich in Wirksamkeit zu treten hat, sobald sie jedem einzelnen Zoll- oder Controllamte zugekommen seyn wird.

Graz am 12. August 1851.

Franz Kav. Spurny,

k. k. Ministerialrath und Finanzdirector.

Frühau,

k. k. Finanzrath.

3. 451. a (2) Nr. 15915.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction wird bekannt gemacht, daß bei derselben über die Verfrachtung des Tabakmaterials und anderer Gefällsgegenstände von Fürstfeld nach Graz und zurück, für das Sonnenjahr 1852, oder für die zwei oder drei Sonnenjahre 1852, 1853 und 1854, durch eine Concurrenzverhandlung mittelst schriftlicher Offerte ein vertragsmäßiges Uebereinkommen getroffen werden wird, wozu Diejenigen, welche dieses Transportgeschäft zu übernehmen beabsichtigen, mit dem Besage eingeladen werden, daß die in einem

Jahre zu verführende Quantität im Sporcoegewichte von Fürstfeld nach Graz, in beiläufig 11.000 Zentner, und von Graz nach Fürstfeld in beiläufig 700 Zentner bestehen dürfte, und die versiegelten Offerte mit der Aufschrift: „Anbot zur Tabakmaterial-Verfrachtung von Fürstfeld nach Graz und zurück“ — bis 26. September 1851 um 12 Uhr Mittags im Vorstandsbureau der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Krain und Kärnten einzureichen, oder bis dahin einzusenden sind.

Es werden nur jene Offerte berücksichtigt werden:

- welche einen bestimmten Preis enthalten;
- die Verbindlichkeit ausdrücken, sich den bei der Finanz-Landes-Direction in Graz und Wien, oder bei der Tabakfabriks-Verwaltung in Fürstfeld zur Einsicht vorliegenden Contractbedingungen zu fügen, und
- welche mit der Quittung über das zur Sicherstellung ihres Angebotes bei der Cameral-Bezirks-Casse zu Graz, oder jener der übrigen Cameral-Bezirks-Verwaltungen, oder bei der Tabakfabriks-Casse zu Fürstfeld erlegte, auf Ein Tausend Gulden C.M. festgesetzte Angeld belegt seyn werden.

Die Offerten bleiben bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Anbote rechtsverbindlich, nach erfolgter Entscheidung aber wird das Angeld denjenigen, deren Anbote nicht angenommen werden, sogleich zurückgestellt, das Badium jenes Offerten aber, dessen Anbot angenommen wird, bis zum Erlage der Caution, welche auf den Betrag von zwei Tausend Gulden C.M. festgesetzt wird, zurückbehalten.

Die Caution ist binnen 14 Tagen, vom Tage, als dem Meistbietenden die Annahme seines Offertes bekannt gemacht wird, vollständig zu leisten, widrigens es der k. k. Finanz-Landes-Direction frei stehen wird, entweder das erlegte Angeld, als dem Staatschafe verfallen, einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Unterlassung des bedungenen Caution-Erlages vertragsbrüchigen Contrahenten über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Vertrag mit wem immer auf die der Finanz-Landes-Direction beliebige Art einzugehen.

Graz am 11. August 1851.

3. 447. (2) Nr. 9041.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß für den Mauthbezug an den Wegmauthstationen Senozec, Adelsberg und Planina, dann an der Weg- und Brückenmauthstation zu Präwald eine wiederholte Versteigerung am 6. September 1851 um 10 Uhr Vormittags im Amtlocale des k. k. Verwaltungsamtes der Cameral-Herrschaft zu Adelsberg, auf Grundlage der allgemeinen Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direction vom 26. Juni l. J., Z. 12479, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen für die Bewaltungsjahre 1852, 1853 und 1854 werde abgehalten werden.

Zum Ausrufspreise für alle vier Stationen, Senozec, Präwald, Adelsberg und Planina, wird der Betrag von 38.600 fl. M. M. angenommen werden.

Die schriftlichen, gehörig gestämpelten, mit den vorgeschriebenen Badien belegten Offerte können hieramts bis zum 4. September l. J. 2 Uhr Nachmittags eingebracht werden.

Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Besage eingeladen, daß die Licitationsbedingungen hieramts, wie auch bei der k. k. Finanzwach-Bezirks-Leitung, Nr. VI, in Adelsberg in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 13. August 1851.

3. 450. a (1) Nr. 3176.

E d i c t

des k. k. Oberlandesgerichtes für Kärnten und Krain.

In Gemäßheit des neuerlichen hohen Justiz-Ministerial-Erlasses vom 7. August l. J., Z. 10011, wird zur Besetzung der im Kronlande Krain noch erledigten Advocaten-Stellen, und zwar: 2 am Sitze des Landesgerichtes Neustadt, 2 am Sitze des Bezirkscollegialgerichtes in Gottschee, 2 am Sitze des Bezirkscollegialgerichtes in Treffen, 1 am Sitze des Bezirkscollegialgerichtes in Radmannsdorf, 1 am Sitze des Bezirkscollegialgerichtes in Adelsberg, 1 am Sitze des Bezirkscollegialgerichtes in Wippach, und 1 am Sitze des Bezirkscollegialgerichtes in Tschernembl, ein neuerlicher Concurus ausgeschrieben.

Die Bewerber um eine dieser Advocaten-Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der vorgeschriebenen Befähigung, Sprachkenntnisse, allfällige Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältnisse mit den Justizbeamten, und ihre Unbescholtenheit längstens binnen 3 Wochen, von der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Wiener Zeitung gerechnet, bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Kärnten und Krain zu überreichen.

Klagenfurt am 14. August 1851.

3. 452. a (2) Nr. 9264.

Realitäten-Verpachtung.

Am 29. August 1851, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Reichsdomäne Laibach mehrere dieser Domäne gehörige Meierei-Gründe, bestehend in Aekern, Wiesen und Hutweiden, mittelst öffentlicher Versteigerung auf sechs Jahre, nämlich vom 1. November 1851 bis hin 1857, verpachtet werden; wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen hieramts täglich eingesehen werden können.

K. k. Verwaltungsamt der Reichsdomäne Laibach am 31. Juli 1851.

3. 444. (3) ad Nr. 2551.

E r i n n e r u n g.

Der heutigen Laibacher Zeitung liegt die Verlautbarung nebst dem Bedarfsausweise über die Sicherstellung der Deckmaterial-Lieferung an sämtlichen Reichsstraßen im Kronlande Krain für das Verwaltungsjahr 1852, und beziehungsweise für das Triennium 1852, 1853, 1854 zur Einsicht bei.

Von der k. k. Landes-Baudirection für Krain. Laibach am 18. August 1851.

3. 449. a (3)

Licitations-Kundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat die Herstellung der Uferpflasterung am Codelli'schen Durchstiche bei Sello, im Betrage pr. 3404 fl. 27 kr. genehmigt.

Zu diesem Ende wird am 30. August d. J. im Amte der k. k. Baudirection Vormittags von 10 bis 12 Uhr eine Minuendo-Licitation Statt finden, wozu baulustige Unternehmer eingeladen werden. Diejenigen Unternehmer, welche bei dieser Versteigerung einen Anbot zu machen Willens sind, haben das 5 % Badium des obigen Ausrufspreises zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen, welches, wenn selber Ersterer verbleibt, als Abschlag der 10 % Caution, welche nach dem Erstehungspreise zu ergänzen ist, rückbehalten, und jenen Licitanten, welche nicht Ersterer bleiben, sogleich rückgegeben werden wird.

Der dießfällige Bauplan, der Kostenüberschlag nebst den Versteigerungsbedingungen kann

bei der k. k. Baudirection in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Von der k. k. Baudirection für Krain.
Laibach am 21. August 1851.

3. 1052. (1) **E d i c t.** Nr. 5074.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Andreas Marz von Gaberje, Bezirk Haidenschaft, pto. bei Georg Jellouscheg von Adelsberg aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 25. August 1849, 3. 183, zu ersuchenden 119 fl. c. s. c., in den executiven Verkauf der, dem Letztern und seiner Ehegattin Anna Jellouscheg gehörigen, im Grundbuche von Adelsberg sub Urbars - Nr. 106 vorkommenden Subrealität daselbst, Conf. Nr. 66, gewilliget und hiezu die Tagsatzung auf den 29. September, den 29. October und den 29. November d. J., früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß letztere nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen können in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg den 6. Juli 1851.

3. 1012. (1) **E d i c t.** ad Nr. 2437.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Caspar Petric von Slapp, in die executive Feilbietung der dem Johann Jerjancic von ebendort gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 3. März 1851, 3. 1181, auf 4406 fl. bewerteten Realitäten, als: des Hauses sub Conf. Nr. 63 in Slapp sammt Stallung, Keller und Hof, des Acker Brajda nad hišo, des Acker Brajda ta dolejna per hiši, des Acker u. Mlakah nad potjo, des Acker u. Mlakah pod potjo, der Wiese u. Mlakah pod potjo, der Wiese na polji, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 201, R. 3. 29; — des Gemeindegüter Acker Pouselce sub Urb. Fol. 245, Rect. 3. 8; — der Wiese u. Stangah per verblenim malnu sub U. b. Fol. 103, R. 3. 355, mit dem Acker Brajda pod Stajami, — und endlich des Weingartens u. Kesneuk, der Dednis u. Lašnah, und des Weingartens na Kald sub Urb. Fol. 33, Rect. 3. 131, sämtlich im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach vorkommend, wegen dem Executionsführer schuldigen 83 fl. 10 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 22. September d. J., dann den 23. October, und den 24. November d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach den 18. Mai 1851.

Der Bezirksrichter:
Dr. Thomschik.

3. 1013. (1) **E d i c t.** Nr. 2673.

Von dem k. k. Bezirkscollegialgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es habe Franz Krezbich von Ušja, Haus Nr. 46, gegen Mathias Cajhen von Ušja, und dessen unbekannt wo befindliche Erben, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche der Herrschaft Wippach auf Namen des Mathias Cajhen vergewährten Realitäten, vor diesem k. k. Bezirkscollegialgerichte überreicht, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung auf den 14. November d. J. angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Geklagten oder seiner allfälligen Erben unbekannt ist, so wird demselben auf seine Gefahr und Kosten zur Vertretung der Anton Bratina von Ušja als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Der Geklagte Mathias Cajhen hat daher zu dieser Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe mitzutheilen oder einen andern Vertreter zu bestimmen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens er sich die Folgen selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirkscollegialgericht Wippach am 31. Mai 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Dr. Thomschik.

3. 1049. (1) **E d i c t.** ad Nr. 3305.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Joseph Martin-Eschen Erben, durch Herrn Dr. Kubick, wieder Paul Koroske von Kraren, die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rect. 1102 vorkommenden, auf 1706 fl. 50 kr. geschätzten Realität in Kraren, wegen uns dem Urtheile des k. k. Stadt- und Landrechtes Laibach ddo. 5. März

1850, 3. 4442, schuldiger 3000 fl. c. s. c. bewilliget worden. Zu diesem Ende werden 3 Termine auf den 22. September, 22. October und 21. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß wenn bei der 1. oder 2. Tagsatzung nicht wenigstens der Schätzungswert erzielt werden könnte, die Realität auch unter der Schätzung dem Meistbietenden überlassen werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Egg am 2. August 1851.

3. 1054. (1) **E d i c t.** Nr. 5964.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 27. Juli d. J. verstorbenen Herrn Joseph Kaitauer, Schneidermeisters u. Hausbesizers hier, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 22. September d. J., früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 20. August 1851.

3. 1051. (1) **E d i c t.** Nr. 1495.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, II. Section, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Jos. Bartholomäus Volpi von Rovigno, durch Hrn. Dr. Rad von Laibach, pto. einer Forderung von 280 fl. C. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung des, im Grundbuche der Stadt Laibach vorkommenden Hauses Conf. Nr. 32 zu Laibach in der Capuziner-Wohestadt, im gerichtlichen erbobenen Schätzungswerte von 10,100 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. September, auf den 24. October und auf den 24. November l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieses Haus nur bei der letzten auf den 24. Nov. l. J. angeordneten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzielter oder überboienem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, II. Section, am 17. Juli 1851.

3. 1053. (1) **E d i c t.** Nr. 796.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird über Ansuchen der Frau Elisabeth Svete aus Dohnica Nr. 1, hiemit deren seit 30 Jahren unbekannt geliebener Ehegatte Andreas Svete, auf Ein Jahr und Tag mit dem Besage vorgeladen, daß das Gericht, wenn er während dieser Zeit nicht erscheint, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, mit dessen Curator Hrn. Georg Drašler zu Dornovnica zur Todeserklärung schreiten und über sein Vermögen die Abhandlung pflegen wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 21. März 1851.

3. 1050. (1) **E d i c t.** Nr. 3219.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Lorenz Ruß von Lukovik, wider Mathias Uranker von Kompale, die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Egg sub R. Nr. 20 vorkommenden Halbhube in Kompale, welche sich derzeit im grundbuchlichen Besitze der Maria Uranker befindet, und laut Schätzungsprotocoll ddo. 3. Juli 1851, Nr. 2379, auf 959 fl. gerichtlich bewerteter wurde, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. März, intab. 27. Mai 1851, Nr. 1080, schuldiger 223 fl. c. s. c. bewilliget worden. Des Vollzuges wegen werden 3 Tagsatzungen auf den 24. September, 24. October und 21. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß bei der 3. Tagsatzung auch eine Veräußerung unter der Schätzung Statt finde.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextract können in der hierorigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Egg am 1. August 1851.

3. 1041. (2) **E d i c t.** Nr. 3996.

Anton Slivar von Senozec hat heute sub Exhib. Nr. 3996, wider den unbekannt wo befindlichen Lukas Schuskef und seine gleichfalls unbekannt Erben oder Rechtsnachfolger, die Klage auf Zuer-

kennung des Eigenthums der, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Senozec sub Urb. Nr. 42/22 vorkommenden Mühle sammt An- und Zugehör hieramts überreicht.

Die Beklagten haben demnach zu der hierüber auf den 23. October 1851, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Verhandlung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder einen Sachwalter namhaft zu machen, oder aber ihre Behelfe dem auf ihre Gefahr und Kosten zum Curator ad actum bestellten Hrn. Franz Bostjanec von Senozec an die Hand zu geben, widrigensfalls der fräglich Streitgegenstand lediglich mit Letzterem ausgetragen wird.

K. k. Bezirksgericht Senozec am 21. Juli 1851.

Der k. k. Bez. Richter:
J e n k o.

3. 1039. (2) **E d i c t.** Nr. 3765.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Joseph und Barthelma Simoncic von St. Michael, das Gesuch um Todeserklärung des verschollenen Lukas Simoncic von St. Michael, heute hieramts sub Exhib. Nr. 3765 eingebracht, worüber Hr. Johann Premrou von St. Michel als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Demnach hat Lukas Simoncic binnen Jahresfrist, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter an gerechnet, so gewiß entweder selbst hieramts zu erscheinen, oder den Curator oder das Gericht in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigensfalls nach fruchtlos verstrichener Frist zur Todeserklärung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senozec am 11. Juli 1851.

Der k. k. Bez. Richter:
J e n k o.

3. 1040. (2) **E d i c t.** Nr. 3913.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Georg Fuf von Famle, wider den unbekannt wo befindlichen Andreas Fuf von Famle u. seine gleichfalls unbekannt Erben oder Rechtsnachfolger, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Senozec sub Urb. Nr. 537/9 1/2 vorkommenden 1/4 Hube, und der im Grundbuche des ehemaligen Gutes Strainach sub Urb. Nr. 92 18 vorkommenden 1/4 Hube, heute hieramts überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 16. October 1851, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wird.

Der Beklagte und dessen unbekannt Erben oder Rechtsnachfolger haben demnach dem, auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator Hrn. Franz Bostjanec in Senozec ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder auch selbst zur Tagsatzung zu erscheinen, als widrigensfalls der obgedachte Streitgegenstand mit dem aufgestellten Curator ausgetragen wird.

K. k. Bezirksgericht Senozec am 16. Juli 1851.

Der k. k. Bez. Richter:
J e n k o.

3. 1029. (2) **Convoations-Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein werden alle jene, welche auf den Verlass des am 29. Mai 1851. ab intestato verstorbenen Wundarztes Andreas Pelent von Mannsburg, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermaßen, hiemit aufgefodert, so gewiß bei der Liquidirung der Verlasspassiva auf den 17. October d. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung ihre Forderungen anzumelden, widrigens sie die nachtheiligen Folgen des §. 814 b. G. B. nur sich selbst beizumessen haben würden.

Stein am 3. Juli 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
K o n s c h e g.

3. 1031. (2) **E d i c t.** Nr. 3403.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein, als Abhandlungsinstantz, wird bekannt gemacht: Daß die in den Verlass des, zu Stein verstorbenen Dechantes Herrn Franz Voiska gehörigen Pretiosen, als: silberne Eßbestecke, Zuckerbüchse, Schnallen u. c., Dosen, dann die hinterlassenen Bücher am 22. September l. J. und die folgenden Tage, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Pfarrhofsgebäude Stein öffentlich licitando gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden; wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß das Verzeichniß über die Pretiosen und Bücher, und deren Schätzungswert hiergerichts während den Amtsstunden eingesehen werden könne, und daß die Pretiosen nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 15. Juli 1851.

Der k. k. Bez. Richter:
K o n s c h e g.